

# Holzlarer Bote

Herausgegeben vom Bürgerverein Holzlar e.V.

26. Jahrgang/Nr.2

Dezember 2012

## Das Jubiläumsfest 100 Jahre Katholische Grundschule Holzlar

von J. Kuboth



Mit einem großen, ja großartigen Fest feierte die KGS Holzlar am 24. Mai 2012 bei strahlendem Sonnenschein ihren 100. Geburtstag auf dem gesamten Schulgelände an der Hauptstraße und in dem denkmalgeschützten Gebäude selbst.

Nicht auf den Tag genau, aber gut einen Monat und 100 Jahre später erstrahlte der alte Backsteinbau mit seinen großen weißen Fenstern in neuem Glanze zu dem herrlichen Jubiläumsfest; und die alte Kastanie (mit 3 Mark auf der damaligen Schlussrechnung verzeichnet), ebenfalls vor 100 Jahren auf den Schulhof gepflanzt, zeigte sich in ihrem wunderschönen und vitalen Festtagskleid mit unzähligen weißen Blüten.

Gleich nach der musikalischen Eröffnung eilte Rektor Manfred Hoyer die Stufen zur Pausenhalle hinauf, um von dort aus am Mikrofon die Schulkinder, Eltern, die anwesenden Gäste und Ehemaligen, das Kollegium von heute und von früher, halt die ganze „Schulcommunity“ zu begrüßen.



*(Anmerkung der Redaktion: Der aus Wolfsburg stammende Montessori-Lehrer hatte u. a. in Münster und Bonn studiert, und war nach Lehrtätigkeiten in Leichlingen, Rösrath und an verschiedenen Schulen in Bonn 1998 als Nachfolger von Agnes Strunk (die rüstig wie ewig und je auch unter den Gästen weilte) zum Rektor der Katholischen Grundschule ernannt worden. Hier in Holzlar erlebte und setzte er viele Schulreformen durch und erfuhr in diesen Jahren eine reichhaltige und erfüllte pädagogische Arbeit. Nach fast 15 Jahren als erfolgreicher Schulleiter wird „der Mann mit der Pfeife“ im Januar 2013 in den wohlverdienten Ruhestand treten. Das 100jährige Schuljubiläum in diesem Jahr gehört sicherlich zu den Höhepunkten seiner langjährigen Laufbahn.*

*Seine äußerst eindrucksvolle und prägnante Festrede, in der er auf die besondere Geschichte, die Wertevermittlung an dieser Schule in den letzten hundert Jahren und ihre Eingebundenheit in das örtliche Leben und die Bürgerschaft einging, drucken wir im vollen Wortlaut seines Manuskriptes nachfolgend ab).*

Diese Ausgabe wird unterstützt durch:

Wald  Cafe  
Hotel - Restaurant

Am Rehsprung 35  
53229 Bonn-Holzlar

Tel. 02 28 / 48 20 44  
Fax 02 28 / 48 42 54

## **Ansprache von Herrn Hoyer zur 100 Jahr Feier der katholischen Grundschule Holzlar:**



*“Liebe Gäste ,liebe Eltern, liebe Kinder!*

*Heute feiern wir den 100. Geburtstag unserer Schule. Im April 1912 ging hier zum ersten Mal die Schultüre auf. Seit dieser Zeit steht dieses schöne alte Gebäude an diesem Ort, wurde erweitert und angebaut. Viele Gäste und Besucher sagen mir: Was habt ihr für eine schöne Schule, kein Betonklotz, kein Glaspalast! Diese Schule strahlt eine besondere Atmosphäre aus. Woran liegt das? Ich bin überzeugt, dass das nicht nur an romantischen Vorstellungen und Erinnerungen liegt, die diese ehemalige Dorfschule hervorruft. Uns alle hier und die Generationen vor uns verbindet doch, dass wir alle einmal Schüler waren. Wir erinnern uns vielleicht an schöne Stunden, in denen wir neugierig und mit Interesse bei der Sache waren, an Lieder und Gedichte, die wir lernen mussten, an Streiche und manchen Unsinn, den wir getrieben haben. Wir erinnern uns auch an die weniger schönen Stunden, die es auch zu genüge gab. An Strafen, Spott und Demütigungen durch die Lehrer, an Angst vor gewalttätigen Mitschülern und den Hänseleien der Klassenkameraden. Auch in der Schule gab es immer beide Seiten der Medaille, wie später auch. Gott sei Dank haben wir das Schlechte im Laufe der Jahre verdrängt und jetzt kommt uns die Schulzeit oft paradiesisch vor. Sie war es nicht.*

*Als 1912 diese Schule eröffnet wurde schrieb der Reichstagsabgeordnete und Reformpädagoge Kerschensteiner: „Die Erfahrungen des vergangenen Jahrhunderts haben uns gelehrt und lehren uns immer mehr, dass die Pflege des gedächtnismäßigen Wissens nicht zu jener Menschenbildung führt, welche die modernen Staaten von Tag zu Tag nötiger haben.“ Schon damals erkannte man, dass die Paukschule nicht der richtige Weg sein kann, dass das autoritäre einbläuen von Stoff nichts Gutes*

*bewirkt. Obwohl Anfang des 20. Jahrhunderts Reformpädagogen wie Maria Montessori ihre Ideen verbreiteten, dauerte es noch sehr lange, bis die Schule die Persönlichkeit des Kindes achtete und Gerechtigkeit, Gleichheit, Würde, den Umgang miteinander bestimmten.*

*Wir können heute stolz sein, dass unsere Schule einen Lehrer wie Paul Langen hatte, der im Nationalsozialismus dem Zeitgeist widersprach und dessen Leben 1945 im Zuchthaus Siegburg endete. Schule ist also immer viel mehr als das Gebäude, es sind die Menschen, Mitschüler und Lehrer, an die wir uns gern erinnern. Ihr Zusammenleben spiegelt die Gesellschaft wieder, ihre Ideale sind die Ideale ihrer Zeit, ihre Sorgen die Sorgen ihrer Zeit. Wer dem Zeitgeist nicht ganz verfallen will, wer nicht immer nur das tun will, was alle gerade tun, braucht Orientierung. Orientierung, die nicht abhängig ist. Gut deshalb, dass wir eine katholische Schule sind, eine Schule, die sich den Wertmaßstäben des Christentums verpflichtet weiß. Die Verbundenheit mit der evangelischen und der katholischen Kirchengemeinde ist ein fester Bestandteil unseres Schulprofils.*

*Verbunden war unsere Schule schon immer mit den Bürgern von Holzlar. Die Gründung dieser Schule geht schließlich auf eine Initiative der Bürgerschaft zurück. Bis heute gibt es gute Verbindungen zum Bürgerverein und wir spüren, dass man sich um die Belange der Schule kümmert.*

*100 Jahre Katholische Grundschule bedeutet deshalb auch 100 Jahre gemeinsame Sorge um unsere Schule. Ich wünsche mir sehr, dass dies auch in Zukunft so bleiben wird. Die Schule wird sich verändern, weil sich die Gesellschaft verändert und neue Ansprüche an uns gestellt werden. Auf dem Fundament unserer christlichen Wertvorstellungen wird es uns gelingen, diese Herausforderungen zu meistern. Wir wollen eine Schule bleiben, die die Würde des Kindes achtet, gleich, mit welchen Begabungen es zu uns kommt, gleich, mit welchen Problemen es beladen ist. Wir wollen eine Schule bleiben, die die Arbeit der Lehrer und Eltern hoch achtet. Wir wollen eine Schule in unserem Stadtteil Holzlar bleiben, die mit den Bürgern und den Kirchengemeinden eng verbunden ist.“*

Den Worten von Rektor Manfred Hoyer schloss sich Joachim Kuboth, Vorsitzender des Bürgervereins Holzlar e. V., an und ging in seiner kurzen Ansprache auf die enge historische Verbundenheit seit dem Schulneubau mit dem vier Jahre zuvor (1908) gegründeten Bürgerverein der Gemeinde Holzlar ein. Im Sommer 2010 initiierte der Bürgerverein die Verlegung z.B. die eines „Stolpersteins“ am Gehweg vor der Schule zum Gedenken an den in der Nazi-Zeit aufrechten und unbeugsamen Hauptlehrer und Schulleiter Paul Langen, der den Verein 1931 wiederbegründet hatte und sein Schriftführer wurde.



Herr Kuboth gratulierte der Schule zu ihrem Jubiläum und wünschte ihr und den zukünftigen Generationen der Schulkinder für die nächsten 100 Jahre weiterhin Pädagogen mit Engagement, Mut und Charakterstärke, der Einrichtung die Vitalität, wie sie die Kastanie vor der Schule symbolisiert.



Zum runden Geburtstag überbrachte er als Geschenk im Auftrag von Sigrid Langen, der letzten lebenden Tochter von Paul Langen, die im herrlichsten Jugendstil angefertigte Original-Ehrenurkunde ihres Vaters, damals Schüler des Realgymnasiums Köln-Nippes, bei den Vaterländischen Festspielen 1910,

vergleichbar mit den heutigen Bundesjugendspielen. Sie soll einen würdigen Platz neben dem Portrait Langens und in der Nähe der 1994 vom Bürgerverein wieder-entdeckten und restaurierten alten, doppelflügeligen Schultüre finden, die heute an der Wand im Eingangsfoyer hängt.

Abschließend informierte er das Publikum über das eigentliche Geschenk des Bürgervereins und der Holzlarer Bevölkerung zum Schuljubiläum: die geplante Rekonstruktion der historischen zwei Wetterfahnen auf dem Schuldach, für das der Verein ein Spendenkonto eingerichtet hatte (vgl. *hierzu weiter unten*).

In der Tat waren viele ehemalige Schülerinnen und Schüler, ob „Ur-Holzlarer“ oder Zugereiste, frühere Lehrerinnen, Mitbürgerinnen und Mitbürger sowie zahlreiche Gäste bei herrlichem Sommerwetter zur früheren zweiklassigen Volksschule gekommen, um mit den heutigen Schulkindern und ihren Eltern sowie dem Lehrerkollegium den runden Geburtstag *ihrer* Schule zu feiern. Möglichkeiten gab es genug, ob es die zahlreichen musikalischen und tänzerischen Darbietungen waren, die mit Applaus bedacht wurden, oder, ob es die vielen kulinarischen Leckerbissen waren, die auf der offenen Cafeteria und Küche angeboten wurden, und die erfrischenden Getränke auf dem Hof.

Besonderes Interesse erweckten aber bei allen Besucherinnen und Besuchern die vielen Präsentationen, die im Rahmen der vom 21.-24. Mai 2012 stattgefundenen Projektwoche „Die letzten 100 Jahre“ erarbeitet worden waren. In fast allen Klassenräumen, auf den Fluren und draußen zeigten die verschiedenen Projektgruppen von historischen Tänzen bis zu nachgestellten Unterrichtsszenen ihre mit Lehrern und einigen Eltern eingeübten und erzielten Ergebnisse. So wurden verschiedene Themen aus den letzten 100 Jahren und aus der Schulgeschichte auf vielfältige Weise präsentiert. Im großen Film- und Musikraum der Schule fand eine große Ausstellung zur Geschichte der Schule mit vielen alten Dokumenten, alten Klassenfotos und Bildern der Schule aus vergangenen Jahrzehnten,

historischen Schulzeugnissen, alten Aufgabenheften und allen vorhandenen und vollständigen Alben der Schulchronik seit 1912, die eine Rarität darstellen und zum Stöbern einladen.

Eine besondere Anziehungskraft in diesem Ausstellungsraum, in dem noch die ursprünglichen Wandschränke aus der Gründungszeit vorhanden sind, übte ein Ensemble historischer Schulmöbel aus. Recht frühzeitig war der Bürgerverein Holzlar e. V., dessen Geschichte eng mit der Entstehungsgeschichte der Schule zusammenhängt und der seit Jahrzehnten aktiv mit dem Schulalltag der KGS verbunden ist, gebeten worden, etwas „Historisches“ zum Jubiläum beizutragen. Im Vereinsvorstand erinnerte man sich an die Aktionen im Rahmen der 600-Jahr-Feier Holzlar 1994. Wie damals ließ der Bürgerverein aus dem Schulmuseum an der Nikolausschule in Kessenich zwei historische Doppel-Sitzbänke mit Pult, alte Karten und Schautafeln nebst Ständer aus der Zeit Wilhelms II. kurz nach der Jahrhundertwende, alte Tornister mit Kreidetäfelchen und Utensilien sowie Matrosenkragen und -mützen (für die Jungen) sowie Spitzenlätzchen (für die Mädchen) aus und transportierte alles nach Holzlar.

Um die Atmosphäre eines Klassenzimmers zur Kaiserzeit nachzuahmen, wurden noch eine Schiefertafel auf einer Staffelei, alte Schulbücher und Hand- und Druckschriftmuster jener Zeit drapiert.



Viele Gäste hatten Spaß daran, noch mal „die Schulbank zu drücken“ und die alten typischen „Schuluniformen“, wenn auch nur „stückhaft“, anzulegen. Hier hatte im Vorfeld der Projektwoche

Herr Jochen Hild, Schulpflegschaftsvorsitzender 2009-2012, die Idee, die auf den alten Schulbänken sitzenden Gäste „in Pose“ aufzunehmen. Um stiehlt zu wirken, baute er um eine moderne Digitalkamera einen Holzkasten mit schwarzem Tuch auf einem Stativ, nur der Blitz „knallte“ nicht...

Viele Ehemalige und „Ureinwohner“ drängten und freuten sich, um gegen ein kleines Entgelt hier in der alten Klassenecke ein Foto machen zu lassen.



Für diejenigen, die die Entstehungsgeschichte der Schule in Ruhe zu Hause nachlesen wollten, hatte der Bürgerverein Holzlar einen Auszugsweisen und geänderten Nachdruck der Ausgabe vom Dezember 2000 des „Holzlarer Boten“ (14. Jg./Nr. 4) mit einem Artikel von Hella Lenders über den Schulhausbau in Holzlar 1911/12 aufgelegt und zur Verfügung gestellt (einige wenige Ausgaben sind noch beim Vorstand erhältlich).

Ein weiteres Angebot des Bürgervereins zum Schuljubiläum war eine Zeitzeugen-Befragung und Gesprächsrunde mit Ehemaligen, die auf Anregung des Stellv. Schulleiters, Herrn Johannes Bildstein, in seiner Klasse 3c und in der Parallelklasse 3b von Frau Bauerfeind am darauffolgenden Freitagmorgen stattfand.

Der Vereinsvorsitzende Joachim Kuboth hatte Mitglieder des Bürgervereins und Ehemalige der Holzlarer Schule für diese Runde angesprochen und aus organisatorischen Gründen für bestimmte Jahrzehnte jeweils ein oder zwei Schulabsolventen eingeladen, also für die 30er Jahre zwei der wenigen

noch lebenden Zeitzeugen aus der Ära von Paul Langen: Frau M. Au und Herr M. Jacobs; für die 40er Jahre und somit noch Kriegs- und unmittelbare Nachkriegszeit: Gerda Raab, für die 50er und 60er Jahre und das sogenannte „Wirtschaftswunder“: Herr Ewald und Herr Lütz, für die 70er Jahre und die durchgreifenden Schul- und Gesellschaftsreformen: S. Himmel.



Die Schulkinder waren gut vorbereitet und stellten anhand eines Fragenkatalogs, aber auch spontan Fragen an die Zeitzeugen zum damaligen Schulalltag, zu verschiedenen Fächern, zum Unterrichtsstil und zu Sanktionen der Lehrer und dem Verhalten der Pennäler. Dabei wurden so manche „Bubenstreiche“ und Anekdoten weiter erzählt. Schulkinder, Lehrer und die Ehemaligen waren begeistert und zum Teil sichtlich gerührt über diesen außergewöhnlichen Vormittag an der KGS in Holzlar. Die Lehrkräfte freuten sich über das Engagement des Bürgervereins und bedankten sich für die Organisation.



Zum Abschluss wollten auch die Zeitzeugen noch mal gemeinsam „die Schulbank“ drücken und fotografiert werden.

## Zwischenstand „Wetterfahnen“ aus Anlass des Schuljubiläums

von J. Kuboth

Für die geplante Rekonstruktion der historischen 2 Wetterfahnen und deren Wiederanbringung auf dem Dach der KGS Holzlar hatte der Bürgerverein Holzlar e. V. erfolgreich ein Spendenkonto eingerichtet.



Zusätzlich konnte er die ortsansässigen Vereine davon überzeugen, vom Überschuss des diesjährigen Sommerfestes der Vereine, das vom Bürgerverein Roleber-Gielgen auf der Wiese vor der Landwirtschaftskammer ausgerichtet worden war, einen Teil ebenfalls für dieses Projekt zur Verfügung zu stellen. Somit sind genügend Mittel vorhanden, um Material und weitere Kosten zu bestreiten.

Durch einen glücklichen Zufall konnte der Bürgerverein Holzlar zu Herrn Ulrich Pöhler, Kunstschlosser und Lehrer der Klasse für Metallgestaltung am Carl-Reuther-Berufskolleg des Rhein-Sieg-Kreises Kontakte knüpfen, der in ganz Europa bereits mit seinen Schülern interessante Kunstschmiede-Projekte und Metallarbeiten durchgeführt hat und, als er von dem Holzlarer Projekt hörte, hellauf begeistert war und ist.

Es mussten natürlich zunächst die Unterrichtspläne auf dieses Projekt abgestimmt werden, so dass erst jetzt im Dezember mit den Arbeiten begonnen werden kann. Da keine Skizzen existieren, wird anhand von Vergrößerungen alter Schulfotos ein Modell erstellt und der genaue Werkstoff festgelegt.



Es folgen dann Gespräche mit der Unteren Denkmalbehörde und dem Städtischen Gebäudemanagement in Bonn zur Genehmigung. Positive Signale hat bereits das Schulamt vermittelt. Dann wird es vermutlich im kommenden Frühjahr soweit sein, dass das Jubiläumsgeschenk, die beiden Wetterfahnen – zwar verspätet – aber in guter handwerklicher Qualität und dem Original entsprechend auf dem Dach fest verankert und bei gutem Wind allen immer die richtige Richtung aufzeigen werden!

## Die Vereine feierten ein tolles Fest auf der Wiese vor der Landwirtschaftskammer in Roleber

von Helene Schatz-Leckband

In diesem Jahr fand das Sommerfest der Holzlarer und Hoholzer Vereine wieder mal in luftiger Höhe statt. Wir, der Bürgerverein Roleber-Gielgen e.V. luden als Gastgeber auf die Wiese vor der Landwirtschaftskammer zum Feiern ein.



Unter dem Motto: „Om Berg für Jung und Alt“ wurde diese Traditionsveranstaltung der Vereine

bereits zum 34. Mal ausgerichtet. Möglich machen dieses Fest immer wieder die meisten der Holzlarer und Hoholzer Vereine, mit ihren Ständen und Aktivitäten verwandelten sie die Wiese vor der Landwirtschaftskammer in eine Oase aus kulinarischem und kulturellem Genuss, Information sowie Spiel und Spaß für die jüngeren Besucher. Nicht zu vergessen all die anderen Mitwirkenden, die das Fest durch ihre Auftritte und Darbietungen bereichern. GGS Om Berg, Kindergarten Veilchenweg, BSV Roleber, Hawaipern und Belladies, Spielplatz Finkenweg und Jugendfarm, Jagdbläser – man kann hier gar nicht alle aufzählen. Es war schön mit euch.

Für die Kleinen boten Festausschuss-Holzlar, Junggesellen und Maimädels des „JGV Eintracht Om Berg“ Kinderschminken, Glücksrad drehen und die Süßigkeiten-Wurfmaschine an. Auch die Hüpfburg war sehr beliebt. Danke VOBA und geduldiges Aufsichtspersonal!

Es gab einen Kettcar - Parcours, Luftballon Wettbewerb Fußball spielen und Fußball gucken.



Unsere fleißigen Bäcker und Bäckerinnen aus Roleber-Gielgen lieferten wieder

mal hervorragende Kuchen und sonstiges Gebäck. Danke hierfür, auch an unsere gern gesehen „Gastbäckerinnen“ aus Holzlar und Heidebergen.

Ich nutze gerne diese schöne Gelegenheit hier, mich nochmals bei den Mitgliedsvereinen, allen ehrenamtlichen

Helfern, Besuchern und unseren Sponsoren für das Gelingen des Festes zu bedanken.

Das für unsere „Guten Zwecke“ erwirtschaftete Ergebnis konnte sich trotz der Wetter-panne sehen lassen und wurde freudig entgegengenommen. Der Reinerlös kommt in diesem Jahr folgenden Projekten zu Gute:

- Zuschuss zur Wetterfahne zum 100-jährigen Jubiläum der KGS Holzlar

- Zuschuss zum Neuaufbau des Karnevalswagen für das Kinderprinzenpaar

Der Regen hat uns am Sonntag einen Strich durch die Rechnung gemacht und der Abbau lief – auch wetterbedingt - leider nicht nach Plan, aber Dank der Orijinalen und meinen Helfern fürs Grobe aus unserem Verein haben wir diese Herausforderung am Ende doch noch bewältigt. Bis zum nächsten Mal.



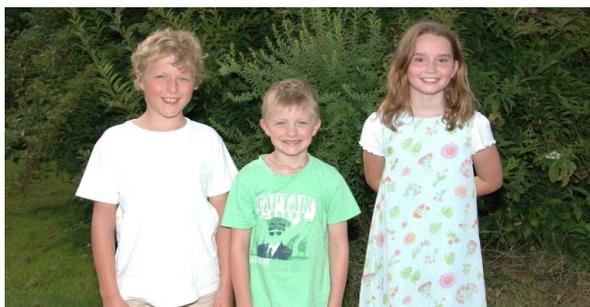
## 200 Ballons - und mehr

von Daniela Rings

Beim Fest der Vereine 2012 am 23./24.06. in Roleber gab es für die Besucher ein buntes und vielfältiges Programm zu erleben. Ein besonderes Highlight war sicher der Ballonwettbewerb des Bürgervereins Heidebergen. Insgesamt starteten rund 200 Ballons in den Himmel – ein voller Erfolg für die Veranstalter. Dies zeigen auch die glücklichen Gesichter der Gewinner, deren Ballons die weitesten Strecken zurück gelegt haben.

Die vier Gewinner sind:

1. Arthur Niedens (407,8 km)
2. Alexander Rings (363,8 km)
3. Amy Siegert (311,2 km)
4. Janosch Klassmann (270,5 km)



Und diese beachtliche Leistung ihrer Ballons wurde belohnt: Für die Teilnahme erhielten die „Ballon-Champions“ Geld Geschenke, die der Vorstand des Bürgervereins Heidebergen sponserte. Damit gratuliert der BV Heidebergen den Siegern herzlich – und freut sich jetzt schon auf ein weiteres schönes Fest im nächsten Jahr.

## Die diesjährige Herbstfahrt des Bürgervereins Holzlar: Vom Rhein an die Ruhr

von J. Kuboth

Ziel der traditionellen Vereinsfahrt war an diesem 6. Oktober Duisburg und der Welt größter Binnenhafen. Zu Beginn konnten die Teilnehmer im fast voll besetzten Bus das über die Grenzen wegen seiner Skulpturensammlung der Moderne bekannte

Lehmbruck-Museum sehen, dann ging es *en passant* zum Rathaus und zu Duisburgs größter Kirche, der Salvatorkirche, in der Duisburgs berühmter Sohn, der Kartograph und Kosmograph



Gerhard Mercator begraben ist, dessen 500. Geburtstag in diesem Jahr gefeiert wird. Bei einem kurzen Halt am Museum Küppersmühle für Moderne Kunst, einer der mittlerweile weltweit berühmten Ausstellungshallen und Sammlungen für zeitgenössische Kunst, erkannte man, wie erfolgreich und umfassend der Strukturwandel mittlerweile am ehemaligen Duisburger Innenhafen um sich gegriffen hat. Welche andere Großstadt hat heute die Chance, ein innerstädtisches Areal von über 80 ha neu zu planen und umzubauen? Dank der Unterstützung des Stararchitekten Sir Norman Forster ist die neue Philosophie für den Umbruch: Leben, Arbeiten, Wohnen und Kunst am und auf dem Wasser anscheinend dynamisch fortgeschritten, wie es die neue Skyline zeigt. Alte, ehemalige größte Kornspeicher, wie die Küppersmühle oder der Werhahn-Kornspeicher, sind zu einem riesigen Kunst-Tempel oder zu einem Gastronomiebetrieb, zu Büro- und Wohnkomplexen umgebaut worden.

Als nächster Programmpunkt stand eine Besichtigung mit Führung des Museums der Deutschen Binnenschiffahrt auf dem Programm.



Dieses einzigartige Museum, das einen Einblick in die Entwicklung der europäischen Schifffahrt auf den Flüssen vom Einbaum bis zu den letzten Maschinenschiffen vor Beginn der Container-Schifffahrt gewährt, ist selbst in einem grandiosen,

historischen Gebäude beheimatet. Es handelt sich um zwei Gebäudeteile in wunderschönem Jugendstil, die kurz vor dem Ersten Weltkrieg als städtische Badeanstalten für Männer und - getrennt für Frauen errichtet worden waren und ziemlich unbeschadet die Bombenangriffe im Zweiten Weltkrieg überstanden. Im größeren Schwimmbecken – ehemals für Männer – zeugt heute ein voll aufgetakelter Binnen-Dreimaster vom Rhein von den früheren Handels- und Transportkapazitäten.

Nach einem leckeren Mittagessen im „Diebels im Hafens“, einem sehr ansprechenden Brauerei-Gasthaus in einem der entkernten und völlig umgebauten ehemaligen Kornspeicher, brachte der Bus die Holzlarer Touristen zu einer Anlegestelle der Ruhrorter Personenschiffahrt. Von dort startete eine zweieinhalbstündige Hafensrundfahrt exklusiv für unsere Gruppe auf der „Rheinfels“. Vor der imposanten und gigantischen Kulisse des größten Binnenhafens weltweit erfuhren die Ausflügler viele Informationen zur Industrie- und Handelsgeschichte in einer der wichtigsten Industrieregionen Europas. Bei Kaffee und Kuchen gab es zudem die eine oder andere Anekdote aus dem Munde des Kapitäns. Es war wieder mal eine unterhaltsame und informative Reise des Bürgervereins bei schönstem Herbstwetter „auf See“, während es in Holzlar aus allen Kübeln schüttete.

### **Jüngstes Mitglied des Bürgervereins Holzlar wurde zur Kinderprinzessin 2012/2013 gekürt.**

*(Zusammenfassung eines Gesprächs unseres Redaktionsmitglieds Hans Klaus mit Kinderprinzessin Lena I.)*

Anlässlich des diesjährigen Sommerfestes der Hoholzer und Holzlarer Vereine am 23./24. Juni wurde Lena Breuer aus Holzlar für die Karnevals-saison 2012/2013 zur Kinderprinzessin gewählt.

Die feierliche Proklamation des Kinderprinzenpaares Lena I (Breuer/ 9 Jahre) und Felix II (Gerling/10 Jahre) organisierte der Festausschuss Veedelszoch am 10.11.2012 in der Halle „Om Berg“



Für unseren Verein besonders erfreulich ist, dass Lena Breuer diese Ehrung zuteil wurde, da sie gleichzeitig unser jüngstes Mitglied (9 Jahre) ist.

Ihre Auftritte während der Session führen sie u.a. in Kindergärten, Schulen und in ein Seniorenheim. Lena I. ist eine kreative Kinderprinzessin, die sogar die Grundzüge des neuen Festausschuss Ordens ( Holzlarer Schule, Kinderprinzenpaar, Jahreszahl) gestaltet hat. „Am meisten gefällt mir an meinem Amt, dass ich Orden verteilen darf“, bekennt Lena I., deren Lieblingsfach Kunst ist. Natürlich tanzt sie auch leidenschaftlich gern und ihr sportliches Hobby ist nicht alltäglich: Einrad fahren. In ihr Amt will Lena I. ihre Erfahrungen als Pagen des Kinderprinzenpaares der vergangenen Session und sicherlich auch die aus ihrer Teilnahme an vielen geselligen Aktivitäten unseres Bürgervereins einbringen.



## Holzlar *im Rückblick*

Lena I. trägt stolz und gekonnt ihren Spruch vor, mit dem sie sich bei ihren Karnevalsauftreten vorstellen möchte:

*Ich bin zwar nicht groß,  
Aber das ist nicht schlimm,  
denn tanzen und feiern,  
das liegt mir im Sinn!  
Ich bin Lena die Erste,  
Eure Lieblichkeit,  
Prinzessin von Holzlar  
In der 5.Jahreszeit.*

*Auf dem Sommerfest wurden  
wir gewählt.  
Prinz und Prinzessin, das ist was zählt.  
Die Amtszeit wird super,  
das ist doch klar.  
Dafür sorgt der Festausschuss  
wunderbar!*

Wir gratulieren Lena I. und ihrem Prinzen Felix II. ganz herzlich zu ihrer Wahl und wünschen den beiden zusammen mit ihren Pagen Janosch Klaßmann und Nermine Westphal viel Spaß und Fröhlichkeit bei ihren Karnevalsauftreten.

### **Schöne Bescherung !**

*vom Vorstand des Bürgervereins Hoholz*

Rechtzeitig zum Weihnachtsfest werden insbesondere die Hoholzer ÖPNV - Benutzer mit der Umsetzung des Buskonzeptes 2011 beglückt.

Ein Rückblick soll nochmals die Entwicklung aufzeigen.

Das Stadtplanungsamt hat innerhalb des Konzeptes für den Bereich Hoholz/Holzlar u.a. folgende Maßnahmen vorgesehen:

- 1 )Kürzung der Linie 608. Endhaltestelle nicht mehr Schloss Birlinghoven, sondern Veilchenweg
- 2 )Verlängerung der Linie 636. Endhaltestelle nicht mehr Veilchenweg, sondern Weiterführung über Hoholz-Mitte zur Endhaltestelle Hangelar Ost.
- 3.)Veränderung der Linienführung RSVG Buslinie 516 von bisher Hennef über Hoholz-Mitte nach Hangelar Ost; jetzt über Hoholz-Mitte ,Holzlar nach Vilich – Müldorf;

Die Maßnahme zur Kürzung der 608 wurde u.a. begründet mit Einsparung von ca. 200.000 Euro, mit zu wenig Busnutzern auf den letzten drei Haltestellen in Hoholz (Hoholz dürfte unseres Erachtens keine Ausnahme in Bonn sein) sowie den kulturellen Anbindungen an Hangelar (welche dies sind, die eine Änderung der 608 rechtfertigen, konnte bisher nicht dargelegt werden).

Der Bürgerverein Hoholz lud am 15.6.11 zu einer Bürgerversammlung über das Buskonzept 2011 ein.

Die sehr zahlreichen Teilnehmer/innen, nicht nur aus Hoholz, haben den Vertretern/innen der Parteien und dem Vertreter des Stadtplanungsamtes eindeutig vermittelt, dass sie gegen eine Veränderung der Buslinienführung der 608 sind und die Argumentationen von Politik und Verwaltung nicht für stichhaltig und nicht nachvollziehbar halten.

Auf spätere Nachfrage des BV, was denn die Verlängerung der Linie 636 nach Hangelar-Ost kostet, wurde uns schriftl. Mehrkosten von ca. 200.000 Euro genannt.

Hinsichtlich der Angaben des Stadtplanungsamtes und der Stadtwerke Bonn (SWB) zur Auslastung bestehen seitens der Bürgerschaft unterschiedliche Bewertungen. Reichliche Alternativvorschläge aus der Bevölkerung, z.B. Taktänderungen, wurden nicht akzeptiert. Einzig die Forderung nach Anschluss der Paul-Langen-Str., jetzt durch die 516, wurde erfüllt.

Wir haben entsprechend dem Informationsfreiheitsgesetz NRW von den Stadtwerken Einsichtnahme in die letzten beiden Fahrgastzählungen aller Bonner Buslinien beantragt. Bisher lehnen die SWB- trotz Aufforderung des Landesbeauftragten für Datenschutz in NRW-, die Einsichtnahme ab.

Begründung: Gefährdung von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen.

Sollte die Intervention des MdB U. Kelber bei den SWB nicht zum Erfolg führen, werden wir über eine Klage beraten, die nach unserer Auffassung aufgrund der bisherigen Rechtsprechung nicht chancenlos ist.

In der weiteren politischen Beschlussfassung zum Buskonzept, hat die Mehrheit in der Bezirksvertretung Beuel in ihrer Sitzung am 28.6.11 einer Kürzung der 608 nicht zugestimmt.

Die Mehrheit des Stadtrates hat am 28.6.12 für die Umsetzung des Buskonzeptes (Paketlösung, keine



## Holzlar *im Rückblick*

Einzelfalllösung) gestimmt und somit u.a. die Kürzung der 608 endgültig beschlossen.

Ein Zustimmungsvorbehalt machte uns noch Hoffnung und zwar u.a.: Vorbehaltlich der Zustimmung des Rhein-Sieg-Kreises zur Änderung der Linienführung der RSVG Linie 516.

Aufgrund der negativen Stellungnahmen der Städte St. Augustin, Hennef, der RSVG und der Fraunhofer-Gesellschaft Schloss Birlinghoven zur Veränderung der Linie 516, empfahl die Verwaltung des Kreises dem Planungsausschuss des Rhein-Sieg-Kreises die Beibehaltung der Linienführung 516 über Hoholz-Mitte, Schloss Birlinghoven nach Hangelar – Ost. Der Kreistag beschloss am 28.6.12 mit Mehrheit dennoch die veränderte Linienführung 516 mit Endhaltestelle Vilich Müldorf.

Aus der Politik konnte man schon früh vernehmen: „Das wird jetzt durchgezogen“.

Ein Schelm der Böses dabei denkt.

### Was bleibt?

Hoholz ist als einziger Bonner Stadtteil nicht mehr unmittelbar mit der Bonner Innenstadt verbunden. Ohne umsteigen geht nichts. Dies gilt gleich zweimal für die Bevölkerung eines Teils von Hoholz.

- Zukünftig enden die Gelenkbusse der Linien 609 und 608 im Veilchenweg (Schulweg). Auch die Linien 636 und 516 halten dort. Wartehäuschen Fehlanzeige, ebenso Toiletten für die Busfahrer/innen. Auch der behindertengerechte Einstieg fehlt.
- Erhöhtes Gefährdungspotential für die Schulkinder.
- Höchste „Zufriedenheit“ der Anwohner des Veilchenweges-die jetzt schon kaum aus ihren Ausfahrten kommen.
- Eine spätere Änderung der Linienführungen nach weiteren Erkenntnissen.
- Möglicherweise Verhaltensänderung der Wähler/innen bei nächster Gelegenheit.
- Vermehrtes Umsteigen auf das eigene Auto.
- Annahme der „Segnungen“ (alles wird besser) von Verwaltung und einem Teil der Politik.
- Förderung der Politikverdrossenheit.

TICKER+++TICKER+++TICKER+++TICKER+++TICKER+++TICKER+++TICKER+++TICKER+++TICKER

## Bonn Piccobello

Am Freitag den 21. 9.2012 nahmen alle Kinder der KGS Holzlar an der Aktion "Bonn Piccobello" teil. Die verschiedenen Klassen gingen zusammen mit den Lehrerinnen und Lehrern durch Holzlar und sammelten an den verschiedenen Plätzen Müll ein. Jede Klasse kümmerte sich 2 Unterrichtsstunden um einen bestimmten Platz (z. B. Kirchwiese) und räumte diesen auf. Organisiert wurde diese Aktion in Holzlar vom Bürgerverein. Wir danken allen Kindern und dem Bürgerverein dafür dass sie dazu beitragen den Stadtteil Holzlar etwas sauberer zu halten.



TICKER+++TICKER+++TICKER+++TICKER+++TICKER+++TICKER+++TICKER+++TICKER+++TICKER

## Martinszug

Bei sehr gutem Wetter fand der Martinszug am 07.11 in Holzlar statt. Er ging durch die Straßen von Heidebergen. Die KGS-Holzlar bedankt sich beim Holzlarer Bürgerverein, bei der freiwilligen Feuerwehr und bei allen, die zum guten Gelingen des diesjährigen Martinszuges beigetragen haben



TICKER+++TICKER+++TICKER+++TICKER+++TICKER+++TICKER+++TICKER+++TICKER+++TICKER

## Großes Interesse für die Film-Vorführung des Bürgervereins Holzlar



Auf eine überwältigende Resonanz stieß am 30. August diesen Jahres das Angebot des Bürgervereins Holzlar, zusammen mit dem Filmmacher Georg Divossen seinen neuesten industriegeschichtlichen Film über die Bleibtreus und den Alaun- und Braunkohleabbau auf der Hardt vorzuführen.

Über 130 Personen füllten den großen Saal im Wald-Café bis auf den letzten Platz und zeigten ihre Begeisterung über diesen weitgehend unbekanntem Aspekt der Heimatgeschichte und über das Engagement des Bürgervereins. Seit 1994 veranstaltete der Bürgerverein bereits mehrere Führungen und Wanderungen zu den industriegeschichtlich relevanten Stellen in der nahen Umgebung.

Spontan erklärte sich der Vereinsvorsitzende Joachim Kuboth bereit, im kommenden Winter eine erneute Exkursion zu den noch sichtbaren Zeugnissen der Alaunproduktion und des Kohlebergbaus mit dem profunden Heimatforscher und Landwirt Horst Wolfgarten aus Oberholtorf durchzuführen.

Die Bildung eines Arbeitskreises zur Planung des angedachten Denkmal-Rundwanderweges (inklusive weiterer historischer Denkmale) um Holzlar herum fand ebenso ein fruchtbares Interesse (über die Vorschläge des Arbeitskreises werden wir zukünftig berichten).



TICKER+++TICKER+++TICKER+++TICKER+++TICKER+++TICKER+++TICKER+++TICKER+++TICKER

## Eine frühzeitige Bescherung für Holzlar – neuer Weihnachtsbaum am Ortseingang gepflanzt

Früh am Morgen des 29. Novembers hat Holzlar und haben die Bürgerinnen und Bürger rechtzeitig vor dem 1. Advent „Bescherung“ gefeiert: Fleißige Mitarbeiter des „Holzlarer Blumenhäuschens“, das seit 30 Jahren als Gartenbaufachbetrieb und Floristik-Geschäft vor Ort ist, haben am Siebenwegekreuzplatz eine stattliche junge Serbische Fichte als künftigen Weihnachtsbaum eingepflanzt. Möge sie gut anwachsen und in den nächsten Jahren und Jahrzehnten – nicht nur zur Weihnachtszeit – mit ihren „grünen Blättern“ die Besucher am Ortseingang begrüßen!



Nach den logistischen und physischen Anstrengungen der letzten Jahre, jeweils einen passablen Nadelbaum für die Weihnachtszeit in Holzlar zu finden und aufzustellen, hatte sich der Vorstand bereits im Frühjahr für eine dauerhafte Lösung entschieden. Besonders erfreut war man, als Günter Vitus, Inhaber des „Holzlarer Blumenhäuschens“, sich spontan bereit erklärte, diese Aktion und den Tannenbaum zu sponsern. Seit fast 3 Jahrzehnten Vereinsmitglied, hat er bei vielen Anlässen, Feiern und Aktivitäten immer wieder die Arbeit des Bürgervereins Holzlar unterstützt und 2008 u. a. die Ehrenurkunde des Vereins erhalten.

Ihm gilt der herzliche Dank des Ortsvereins!

Ebenso bedanken muss sich der Bürgerverein beim Städtischen Kindergarten „Ennertzwerge“, dessen Leitung und Erzieherinnen jeden Advent seit vielen Jahren mit ihren Kindergartengruppen die Dekorationen basteln und damit dann selbst den Holzlarer Weihnachtsbaum wunderschön schmücken – so auch an diesem kalten frühen Morgen nach der Pflanzaktion!

TICKER+++TICKER+++TICKER+++TICKER+++TICKER+++TICKER+++TICKER+++TICKER+++TICKER

**Das Redaktionsteam und der gesamte Vorstand wünschen allen Mitgliedern, Leserinnen und Lesern Frohe Weihnachten**



**an und in der  
Holzlarer Mühle**

**Samstag, 8. Dezember 2012  
von 11 - 19 Uhr**

Glühwein, Kaffee, Tee, Saft, Bratwurst, Kesselkuchen, Suppe, Waffeln, Weihnachtsgebäck, Weihnachtsschmuck, Spielsachen, Weihnachtskarten, Kunst und Kunsthandwerk, weihnachtliche Musik und Gesang, Nikolaus, u.v.a.

Veranstalter: Bürgerverein Holzlar e.V. und Verein Holzlarer Mühle e.V.

Ort: Mühlenweg, 53229 Bonn-Holzlar

Die Holzlarer Mühle liegt am Ende des Mühlenwegs. Dieser zweigt gegenüber dem Heideweg (Haltestelle Heideweg/Holzlarer Mühle/Buslinie 608) von der Hauptstraße in Holzlar ab. Keine Einfahrt und Parkmöglichkeit im Mühlenweg!

## Impressum

Herausgeber: Bürgerverein Holzlar e.V.  
Vorsitzender: Joachim Kuboth, Lindershausweg 9, 53229 Bonn, Tel. 480717

Redaktionsteam: Jochen Hild, Christine Kiener, Hans Klaus, Joachim Kuboth (V.i.S.P.), Doro Schmitz und Gaby Zimmermann

Fotos:  
S. 1 J. Hild (links), J. Kuboth (rechts)  
S. 1 Wappen KGS-Holzlar  
S. 2 J. Hild  
S. 3 J. Bildstein (links), U. Wienke (rechts)  
S. 4 J. Hild  
S. 5 J. Bildstein, U. Wienke (Schulgebäude)  
S. 5 Fahne J. Kuboth  
S. 6 G. Zimmermann, J. Reck (unten rechts)  
S. 7 D. Rings (links), H. Klaus (rechts)  
S. 8 Festausschuss Veedelszoch  
S. 11 KGS-Holzlar, G. Divossen (Plakat)  
S. 12 U. Wienke

Layout: Jochen Hild

Druck: Bayleydruck GmbH,  
Kirchstraße 45, 53227 Bonn-Beuel Küdinghoven